



## **Patienten-Beratungs-Zentrum Pflegeüberleitung**

### **Bianca Schönberg**

Krankenschwester für Pflegeüberleitung

Telefon: (0661) 84-6608

E-Mail: [bianca.schoenberg@klinikum-fulda.de](mailto:bianca.schoenberg@klinikum-fulda.de)

### **Regina Goldbach**

Fachkrankenschwester

Telefon: (0661) 84-6609

E-Mail: [regina.goldbach@klinikum-fulda.de](mailto:regina.goldbach@klinikum-fulda.de)

Immer mehr kranke und bedürftige Menschen werden von ihren Angehörigen zu Hause gepflegt und betreut. Ein Grund dafür ist die demographische Entwicklung einer immer älter werdenden Gesellschaft und die Zunahme chronischer und degenerativer Erkrankungen. Die Reduzierung der stationären Verweildauer im Krankenhaus sowie die Erweiterung der ambulanten medizinischen Therapiemöglichkeiten erfordern die Schaffung individueller Betreuungskonzepte für die häusliche Versorgung.

Das Patienten-Beratungs-Zentrum im Klinikum Fulda möchte die Patienten/-innen und ihre Angehörigen bei der Organisation häuslicher Pflege beraten und unterstützen. Die Pflegeüberleitung stellt eine professionelle Pflegeberatung an der Schnittstelle zwischen stationärer und häuslicher Pflege dar. Ziel ist es, eine bedarfsgerechte Weiterversorgung pflegebedürftiger Patientinnen und Patienten nach dem Aufenthalt im Klinikum Fulda zu gewährleisten. Hierbei werden patientenbezogen sowohl pflegerische, medizinische als auch soziale Notwendigkeiten berücksichtigt.

### **Unser Angebot an Sie umfasst:**

- Pflegeberatung für Patienten sowie ihrer Angehörigen
- Beratung über evtl. benötigte Pflegehilfsmittel und Unterstützung in der rechtzeitigen Beschaffung
- medizinisch, pflegerisch und sozial abgestimmte Koordination der Weiterversorgung nach Wünschen und Bedürfnissen des Patienten und der realistischen Möglichkeiten
- Hilfe bei der Antragstellung der Leistungen aus der Pflegeversicherung
- Kontaktaufnahme zu ambulanten Pflegediensten zur Grund- und Behandlungspflege
- Vermittlung von Mahlzeitendiensten, Hausnotruf
- Kontakte zu ambulanten Hospiz- und Besuchsdiensten
- Kontaktaufnahme zu Palliativnetzen